



Stellenausschreibung

Bei der Kreispolizeibehörde Lippe ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in PeRisikoP (m/w/d)
(PeRisikoP steht für „Personen mit Risikopotential“)
(bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen)
Eingruppierung bis EG 11 TV-L möglich)

in der Direktion Kriminalität, Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz, zu besetzen.

Die Kreispolizeibehörde Lippe ist eine Landratsbehörde unter der Leitung von Dr. Axel Lehmann mit 505 Bediensteten und etwa 350.000 Einwohnern verteilt auf 16 Städte und Gemeinden im gesamten lippischen Kreisgebiet. Die ausgeschriebene Stelle ist der Direktion Kriminalität im Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz angegliedert und in Vollzeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden 50 Minuten zu besetzen. Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis EG 11 TV-L möglich.

Voraussetzungen

- Mindestens ein abgeschlossenes einschlägiges Fachhochschulstudium (entsprechender Bachelor- bzw. (Fach-) Hochschulabschluss in der Fachrichtung
 - Kriminologie,
 - Psychologie,
 - Sozialwissenschaften,
 - (Fach-)Journalist/-in,
 - Journalistik,
 - Informatik,

- Medien-/Kommunikationstechnik

oder

- Staatlich geprüfte Technikerin/staatlich geprüfter Techniker (m/w/d) der Fachrichtung Informatik/Informationstechnik oder vergleichbar

oder

- Regierungsbeschäftigte der Polizei NRW mit für die Tätigkeit förderlichen Berufserfahrung bzw. Qualifizierungen (z.B. Anwendung polizeispezifischer Software)
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B sowie ein einwandfreies Führungszeugnis (das Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde ist erst im Fall der beabsichtigten Einstellung zu beantragen)

Wünschenswerte Voraussetzungen

Sie sollten zudem kommunikativ sein, wissenschaftlich arbeiten können und den Umgang mit MS-Office beherrschen. Optional wären Kenntnisse in folgenden Bereichen wünschenswert:

- Englische Sprache in Wort und Schrift
- Umgang mit Linux-basierten SocialMedia-Webscraper und SocialMedia-Analysis-Tools
- Datenbanksystemen (z.B. Oracle, MS SQL-Server) und Abfragesprachen (z.B. SQL)
- Tiefergehende Kenntnisse in MS-Excel und Outlook sowie Sharepoint
- VBA-Programmierung
- Kenntnisse zur Einschätzung von Gewaltrisiken/Risikoanalysen; sozialpsychiatrische Betreuung o.ä.
- Kenntnisse im Bereich Datenschutz/Datenaustausch insbesondere im Gesundheitswesen und Vertragsrecht

Ihr Aufgabengebiet

„**PeRisikoP**“ steht für „**Personen mit Risikopotenzial**“. Gemeint sind dabei Personen, die losgelöst von gefestigten politischen oder religiösen Ideologien durch (psychisch) auffälliges Verhalten Grund zu der Annahme bieten, dass von Ihnen die Gefahr zur Begehung einer schweren Gewalttat ausgehen könnte. Tätigkeitsschwerpunkt ist die Ermittlungs-/Auswertungsberatung und Unterstützung der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung sowie die Bearbeitung von Prüffällen unter Zuhilfenahme der vorhandenen polizeilichen Systeme. Ergänzend werden OSINT-Recherchen (Open Source Intelligence - Beschaffung von allgemein zugänglichen Informationen und deren Aufbereitung) zur Unterstützung einer Bewertung und dezentrale Fortbildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung aller Behördenangehörigen sowie Externer im Sinne der konzeptionellen Netzwerkarbeit durchgeführt.

- Beraten und unterstützen der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung über zielführende Ermittlungsmöglichkeiten durch Zuhilfenahme kriminalpolizeilicher Softwareprodukte.
- Abschätzung des entsprechenden Auswerteaufwands und der Auswertemöglichkeiten. Enge Zusammenarbeit mit den sachbearbeitenden Dienststellen.
- Anwendung auswertespezifischer Analysesoftware der Polizei NRW zum Erlangen ermittlung relevanter Erkenntnisse zur Kriminalitätsbekämpfung.
- Mitwirken bei operativen und strategischen Analysen.
- Aufarbeiten von Analyseergebnissen in schriftlicher und visualisierter Form und recherchefähige Speicherung wichtiger Analyseergebnisse.
- Auswertung polizeilicher Informationsquellen und Extraktion relevanter Informationen hieraus.
- Erheben, Sammeln, Zusammenführen und Bewerten sowie das Steuern der Informationen.
- Aufarbeiten von Auswerteergebnissen/Prüffällen in schriftlicher und visualisierter Form und recherchefähige Speicherung wichtiger Ergebnisse in den polizeilichen Vorgangsbearbeitungs- und Recherchesystemen.
- Auswerten von Ergebnissen forensischer Sicherungen bei Computersystemen, Smartphones, Tablets, Navigationsgeräten, sonstigen mobile- und IoT-Devices.
- Bewerten und Interpretieren der im Rahmen der Auswertung als relevant identifizierten Daten (z.B. Aussagekraft, Herkunft der Daten, Datenmanipulationen, Interpretation von Massendaten, Aussage zu Datenentstehung /-löschung).
- Durchführen operativer und strategischer Auswertungen.
- Erkenntnisgewinnung durch Internetermittlungen zu Objekten und Personen im Internet.
- Anwenden von mit Linuxbasiertem SocialMedia-Webscraper und SocialMedia-Analysis-Tools.
- Sicherung von beweisrelevanten Texten und Mediendaten.
- Aufarbeiten von Rechercheergebnissen für die Prüffallbearbeitung in schriftlicher und visualisierter Form (Auswerteberichte, Lagebilder) und recherchefähige Speicherung wichtiger Rechercheergebnisse.
- Qualitätskontrolle und Datenpflege relevanter Daten, insbesondere den polizeilichen Vorgangsbearbeitungs- und Recherchesystemen.
- Mitwirken bei der konzeptionellen und visionären Entwicklung von Arbeitsabläufen innerhalb der Kreispolizeibehörde zur Modifikation und Verbesserung vorhandener Arbeitsabläufe bei der Auswertung/Analyse kriminalpolizeilicher Daten.
- Einbringen von Möglichkeiten der Optimierung durch Softwarelösungen (z.B. VBA-Programmierung in Excel).

- Auf- und Ausbau von Netzwerken mit Kooperationspartnern außerhalb der Polizei (Bsp.: Kommunen, Gesundheitswesen, Justiz, therapeutische Ambulanzen, Klinikverbände, Präventionsnetzwerke)
- Durchführen und Planen von dezentralen Fortbildungsmaßnahmen zur Beschulung kriminalpolizeilicher Sachbearbeitung - im Sinne einer internen Öffentlichkeitsarbeit des Konzepts PeRisikoP.
- Wahrnehmen von Netzwerkaufgaben, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Weitere Aufgabenzuweisung durch den Dienststellenleiter

Wir erwarten von Ihnen

- Überdurchschnittliche Eigeninitiative und Leistungsmotivation
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit in Stresssituationen und Konzentrationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit und analytisches Denken
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
- Hohen Qualitätsanspruch

Es bestehen Fortbildungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Ihr Einsatz erfolgt am Dienort Lage. Die Behörde hat mehrere Liegenschaften im Kreisgebiet Lippe, u. a. in Detmold, Bad Salzuflen, Lemgo, Blomberg und Lage. Die Hauptliegenschaft befindet sich in der Bielefelder Straße 90 in Detmold. Das Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz steht unter Leitung des Kriminalhauptkommissars Herrn Busch.

Wir bieten ein sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) gerichtetes Arbeitsverhältnis. Die zusätzliche Altersvorsorge erfolgt über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Eingruppierung richtet sich nach der Entgeltordnung des TV-L und ist bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen bis EG 11 TV-L möglich. Eine Stellenbesetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen werden daher nach Maßgabe des § 7 Abs. 2 Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch -Neuntes Buch- (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Schwerbehinderte und Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Leistung besonders berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers/ einer Mitbewerberin liegende Gründe überwiegen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung **ausschließlich zusammengefügt** im pdf-Format an folgende E-Mail-Adresse:

Bewerbung.Lippe@polizei.nrw.de

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung in Papierform an folgende Adresse senden:

Kreispolizeibehörde Lippe

Direktion ZA

Bielefelder Straße 90

32758 Detmold

Der Bewerbung sind mindestens beizufügen:

1. Anschreiben (berufliches Erfahrungswissen, Beweggründe für die Bewerbung, Aussagen zur Erfüllung des Anforderungsprofils und Angabe zur Verfügbarkeit),
2. Aktueller Lebenslauf,
3. Prüfungs-, Berufsabschluss- und Arbeitszeugnisse etc.,
4. ggf. Nachweis über eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung i. S. d. SGB IX,
5. Personalbogen (s. Anhang)
6. Bei Landesbediensteten ggf. Einverständniserklärung zur Einsicht in die Personalakte (s. Anhang)

Die Bewerbungsfrist endet am 15.07.2022.

Ihre Bewerbung kann im Auswahlverfahren nur berücksichtigt werden, wenn Sie die formalen Voraussetzungen erfüllen und die dafür erforderlichen Nachweise **vollständig** eingereicht haben. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Bitte verzichten Sie daher auf Bewerbungsmappen und reichen ausschließlich

Kopien ein. Bitte haben Sie Verständnis, dass sämtliche im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehenden Kosten (evtl. anfallende Reisekosten, Führungszeugnis, etc.) von der KPB Lippe nicht erstattet werden können.

Landesbedienstete fügen bitte eine Erklärung zur Einsichtnahme in ihre Personalakte bei.

Für fachliche Fragen in Bezug auf das Aufgabengebiet steht Ihnen der Leiter des Kriminalkommissariates Prävention/Opferschutz, Herr KHK Busch (Tel.: 05231/609-3112 gerne zur Verfügung. Rückfragen zum Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an die Personalstelle, Frau Friedrich (Tel.: 05231/609-2213).

Im Auftrag
gez.

Peters, PD

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die KPB Lippe

Aufgrund Ihrer Bewerbung auf eine Stellenausschreibung der KPB Lippe werden im erforderlichen Umfang Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet. Im Sinne der Art. 13, 14 EU Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (EU DSGVO 2016/679) gibt Ihnen die KPB Lippe für die Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten hierzu folgende Information

1. Verantwortlicher

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Lippe
Direktion ZA, Dezernat ZA 2
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold

Telefon: 05231/609-2213 oder -2200
Fax: 05231/609-1190

E-Mail: Bewerbung.Lippe@polizei.nrw.de

2. Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

– persönlich –

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Lippe
Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold

Telefon: 05231/609-2115
Fax: 05231/609-1190

E-Mail: datenschutz.lippe@polizei.nrw.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Gemäß § 18 Abs. 1 DSG NRW darf die KPB Lippe Ihre personenbezogenen Daten als Bewerberin oder Bewerber auf eine Stellenausschreibung zur Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses verarbeiten. Mit dem Zusenden Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass wir die von Ihnen übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung verarbeiten dürfen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ohne Ihre Zustimmung zur Verarbeitung der Daten eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren nicht möglich ist. Im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung kann es auch erforderlich sein, besondere Kategorien personenbezogener Daten i. S. d. Art. 9 Abs. 1 EU DSGVO 2016/679 (bspw. Gesundheitsdaten) zu verarbeiten.

4. Empfänger und Kategorien von Empfängern

Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich von der KPB Lippe verarbeitet. Dort erhalten nur diejenigen Stellen Ihre Daten, die mit der Vorbereitung und der Durchführung Ihres Bewerbungsprozesses und des Eignungsfeststellungsverfahrens in Form eines strukturierten Interviews betraut sind.

5. Daten, die nicht bei Ihnen erhoben werden

Für die Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses ist ggf. die Einsichtnahme in Ihre Personalakte bei Ihrem bisherigen Arbeitgeber erforderlich, welche gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 DSG NRW jedoch nicht ohne Ihre Zustimmung erfolgen kann. Zudem ist bei Neueinstellungen gemäß den Vorgaben des § 18 Abs. 4 DSG NRW eine Zuverlässigkeitsüberprüfung erforderlich; hierfür ist eine Einwilligung Ihrerseits nicht erforderlich. Die Daten dürfen in den Vorgangsverwaltungs- und

Informationssystemen der Polizei- sowie der Verfassungsschutzbehörden verarbeitet werden. Wir dürfen Ihre Daten auch an die Verfassungsschutzbehörden übermitteln.

6. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten, die vor der Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses erhoben wurden, werden gemäß § 18 Abs. 7 DSG NRW unverzüglich gelöscht, sobald feststeht, dass ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht zustande kommt. Es sei denn, dass Sie in die weitere Speicherung eingewilligt haben oder dass Fristen für die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1897) in der jeweils geltenden Fassung abzuwarten sind. Nach Beendigung Ihres Beschäftigungsverhältnisses werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, wenn diese Daten nicht mehr benötigt werden; es sei denn, dass Rechtsvorschriften einer Löschung entgegenstehen.

7. Betroffenenrechte

Nach Maßgabe von Art. 15 EU DSGVO 2016/679 haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten im Rahmen der zu 3. angeführten Zwecke einschließlich eventueller Empfänger und der geplanten Speicherdauer zu erhalten. Sollten nach Ihrer Meinung unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen gemäß Art. 16 DSGVO 2016/679 ein Recht auf Berichtigung zu. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. (Art. 17, 18 und 21 EU DSGVO 2016/679). Zudem haben Sie das Recht, sich zu allen Fragen, die sich mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung Ihrer Rechte gemäß dieser Verordnung ergeben, den Datenschutzbeauftragten der KPB Lippe zu Rate ziehen. Ferner bleiben Regelungen aus dem Personalvertretungsrecht unberührt.

8. Beschwerderecht

Sie haben weiterhin das Recht, sich bei Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde (in NRW die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit) zu wenden.

Kontaktdaten:

LDI NRW

Kavalleriestr. 2.4

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 38424-0

Telefax: 0211 38424-10

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Internet: www.ldi.nrw.de